

meiden und Gottes Willen erfüllen zu können. Der Verfasser hat hier den geglückten Versuch unternommen, den Begriff „Gott“, der unfassbar, aber nicht unbekannt ist, als geoffenbarten Gott in Worte zu kleiden und somit zu vermitteln.

Name des Gebetes

Unstrittig ist, dass das Gedicht und Gebet nicht in Wessobrunn entstanden ist - und trotzdem trägt es seinen Namen. Denn über Jahrhunderte hinweg

wurde dieses einzigartige Sprachdenkmal in diesem Kloster aufbewahrt. Weil die Handschrift besonders gut erhalten ist, ist anzunehmen, dass mit ihr besonders sorgsam umgegangen wurde. Falsch ist die zuweilen geäußerte Ansicht, das Gebet wäre erst 1803 bei der Säkularisation rein zufällig entdeckt worden. Tatsache ist, dass es bereits 1721 erstmals gedruckt wurde und zwar durch den Benediktiner und Historiker Bernhard Pez aus Melk an der Donau. In den 1766 erschienenen Monumenta Boica über die Wessobrunner Urkunden ist es ebenfalls

aufgeführt.

Der Name Wessobrunner Gebet kam erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf und wurde 1812 geprägt durch die Gebrüder Grimm (deutsche Sprachforscher). Der Historiker Johann Nepomuk Sepp (1816 - 1906) hat den Text in einen Findling einmeißeln lassen: Dieser Stein zierte heute noch den Klosterhof.

Literatur:

Hans Pörnbacher, *Das Wessobrunner Gebet*, Kunstverlag Josef Fink, 88161 Lindenberg, 2. Auflage

Sigurd Gall

Allgemeine Verwunderung (Redensarten)

*Des gang ma no o!
Do nimme koas ned aus!
Des is äps anas!
Des riad ned o!
Des hod ma heid nimma!
Ejtz is wejs is!
Do is koa Drodengga!
E dera Sach is hint und voan nixn dro.
Kfaid iss! Kfaid hods!
Do krejge koan Rou ned.
Des hod nix brohd.
Des hone via nix!
Krod aso iss gwen.
Des schiggd se ned!
Kschteckt voi!
Des doud koa guad ned!
Do kosd Gift draf nemma!
Do faids hint und voan!
Do faids uma a gantz Drum!
Gestan is lang woan, heid wiads no lenga.
Na, so eps!
Des hod nix z' song!
Des douds rüchtschaffa!*

*Das fehlte gerade noch!
Da mach ich keinen Unterschied!
Das ist etwas anderes!
Das ist zu wenig; das zeigt keine Wirkung!
Das ist nicht mehr üblich!
So ist es und so bleibt es!
Das ist undenkbar (ausgeschlossen)! Das geht nicht!
Die Sache ist von A bis Z erlogen!
Schlimm, arg ist es! 0 jeh!
Das lässt mir keine Ruhe.
Das brachte nichts ein. Es war vergebens.
Davon halte ich nichts!
Gerade so war es.
Das tut man nicht! Das gehört sich nicht!
Gesteckt voll! Gerammelt voll!
Das geht nicht gut! Das passt nicht!
Darauf kannst du Gift nehmen!
Da fehlt es an allen Ecken und Enden!
Die Sache ist recht lückenhaft!
Gestern wurde es spät, heute wird es noch später.
Nein, so etwas!
Das bedeutet nichts! Das spielt keine Rolle!
Das reicht vollkommen!*